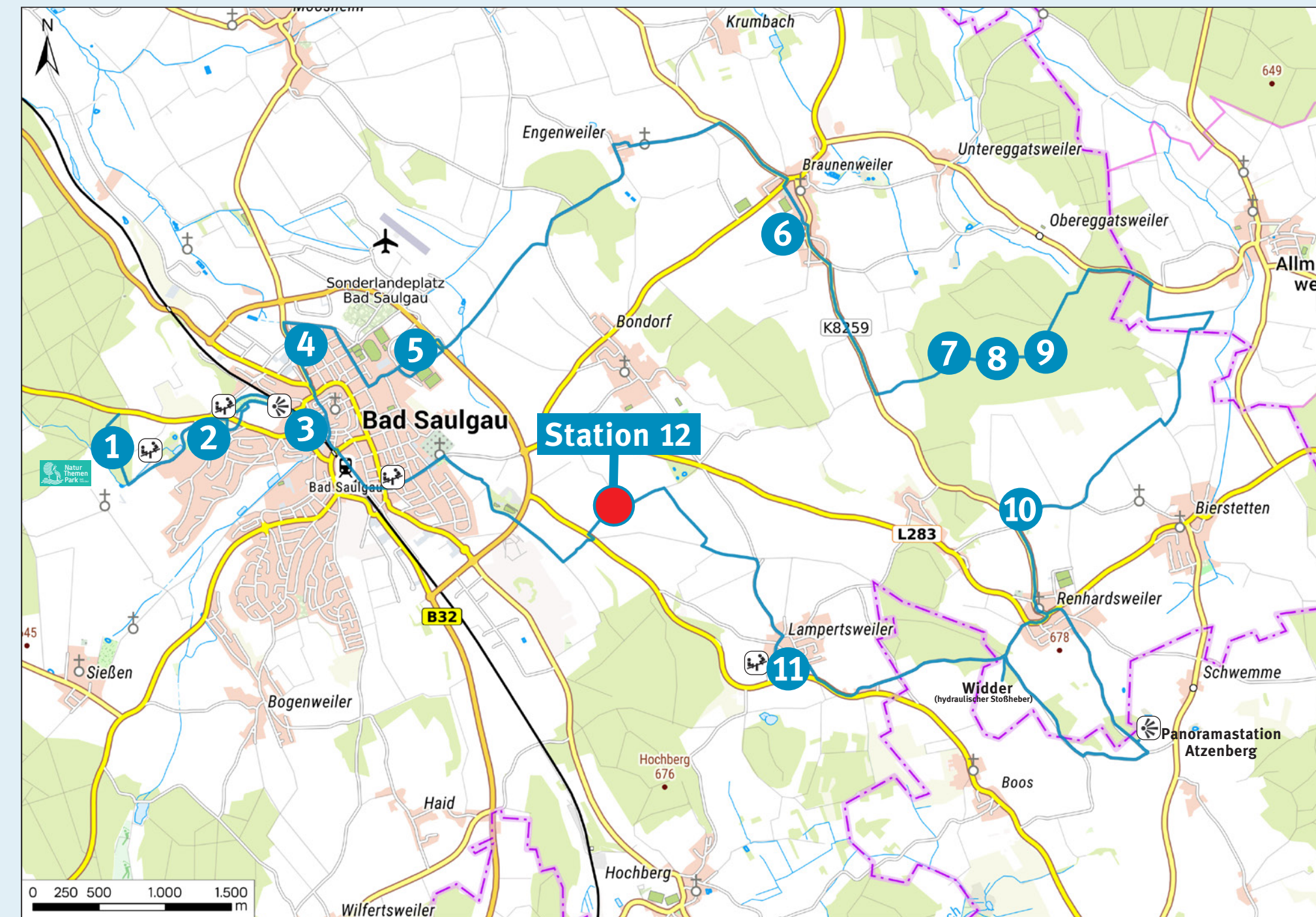
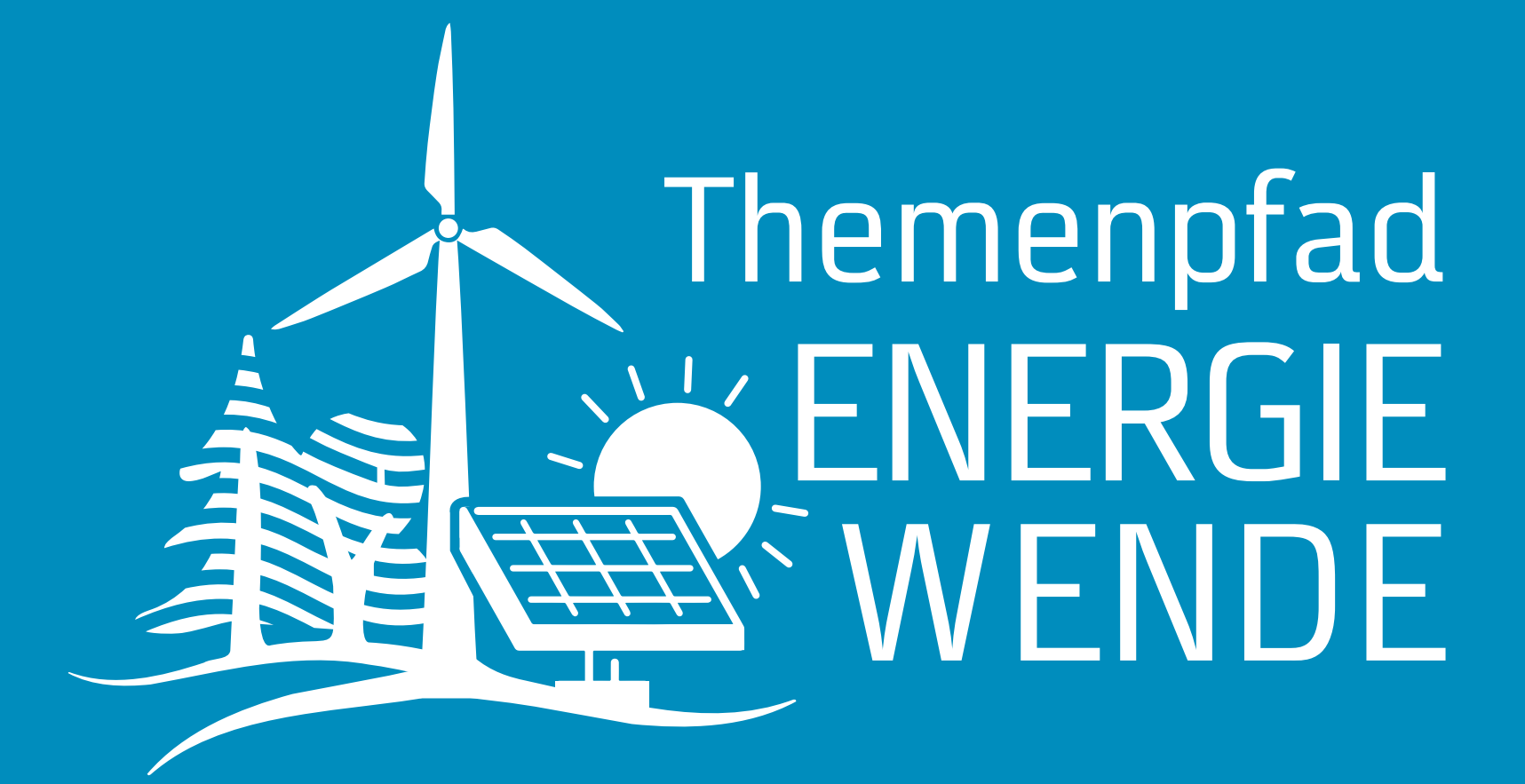


EXTENSIVIERUNGSFLÄCHEN IM WASSERSCHUTZGEBIET MANNSGRAB



Der Themenpfad **ENERGIEWENDE** verbindet lokal umgesetzte Projekte der Energiewende in und um Bad Saulgau. Auf einer Länge von 23 km stehen an 12 Stationen vielfältige Informationen zu den Projekten und Projektpartnern bereit.

- Station 1: Themenpfad Energiewende (P WC) (NaturThemenPark)
- Station 2: Geothermische Energie (P WC X) (Sonnenhof-Therme)
- Station 3: Klimaschutz vor Ort (P WC X) (Parkhaus Lindenstraße)
- Station 4: Strom aus Sonnenenergie (Stadtwerke Bad Saulgau)
- Station 5: Blockheizkraftwerk (P WC X) (Hallenbad Bad Saulgau)
- Station 6: Klimaneutraler Baustoff Holz (Kindertagesstätte Braunenweiler)
- Station 7: Windenergietechnik
- Station 8: Ausgleich für die Natur – Feuchtbiotope und Bepflanzung
- Station 9: Windenergie im Wald
- Station 10: Wärmeversorgung durch Biogas (Bioenergie Rapp & Volk-Daiber)
- Station 11: Ökostrom für die Elektromobilität (P WC X) (Erlebnishof Dreher)
- Station 12: Extensivierungsflächen im Wasserschutzgebiet Mannsgrab**

Der Verlauf kann hier als Navigation heruntergeladen werden:



Wie viele Menschen könnten jährlich mit dem Trinkwasser aus dem Wasserschutzgebiet Mannsgrab versorgt werden?

Die Antwort gibt's hier
ca. 20.000-25.000 Menschen pro Jahr

Wie Grundwasserschutz und Energiepflanzen für Biogasanlagen zusammen funktionieren

Im **Grundwasserwerk Mannsgrab** werden ca. 70-80 % des jährlich in der Stadt Bad Saulgau und ihrer Ortsteile benötigten Trinkwassers gewonnen. In den Brunnen zur Grundwassergewinnung und im Vorfeld zeigt sich ein langjährig hoher Nitratgehalt. Im Vorfeld der Brunnen liegen teils sehr geringe Deckschichtmächtigkeiten und stark wasserdurchlässige Grundwasserüberdeckungen vor, so dass Düng- und Pflanzenschutzmittel während der Vegetationszeit oder auch Stickstoffüberschüsse am Ende der Vegetationszeit leicht mit dem Regen ausgewaschen werden.

Hintergrundwissen:

Zum 31.12.2017 waren im Landkreis Sigmaringen 53 Biogasanlagen mit einer installierten Leistung von rund 22 MW in Betrieb. Im Mittel werden ca. 66 % Mais zur Biomasseverwendung eingesetzt. Dies ergibt einen Bedarf von ca. 7.700 ha Maisfläche*. *Stand 2020 / Quelle: Statistisches Landesamt Baden Württemberg

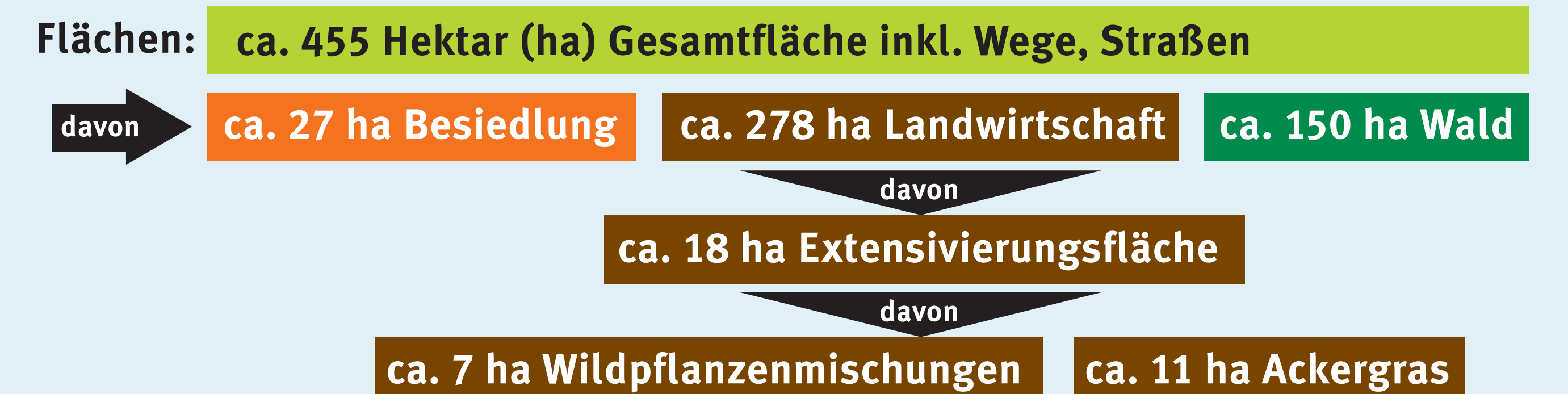
Durch Umstellung auf Wildpflanzenmischungen als Energiepflanze können Nitratverluste, Erosionsgefahr und Einträge ins Grundwasser vermindert werden!

Die Pflanzen haben eine Standzeit von etwa fünf Jahren. Aufgrund weniger Arbeitsgänge und damit verbundener reduzierter Bodenbearbeitung wird der Boden geschont und weniger verdichtet. Die ganzjährige Bodenbedeckung schützt den Boden besser vor Erosion, verbessert den Humusaufbau und fördert die Stickstoffmineralisierung. Einträge in das Grundwasser werden, aufgrund des niedrigeren Stickstoffgehalts im Boden reduziert.

Außerdem fördern Wildpflanzen die Artenvielfalt von Flora und Fauna auf den Ackerflächen.

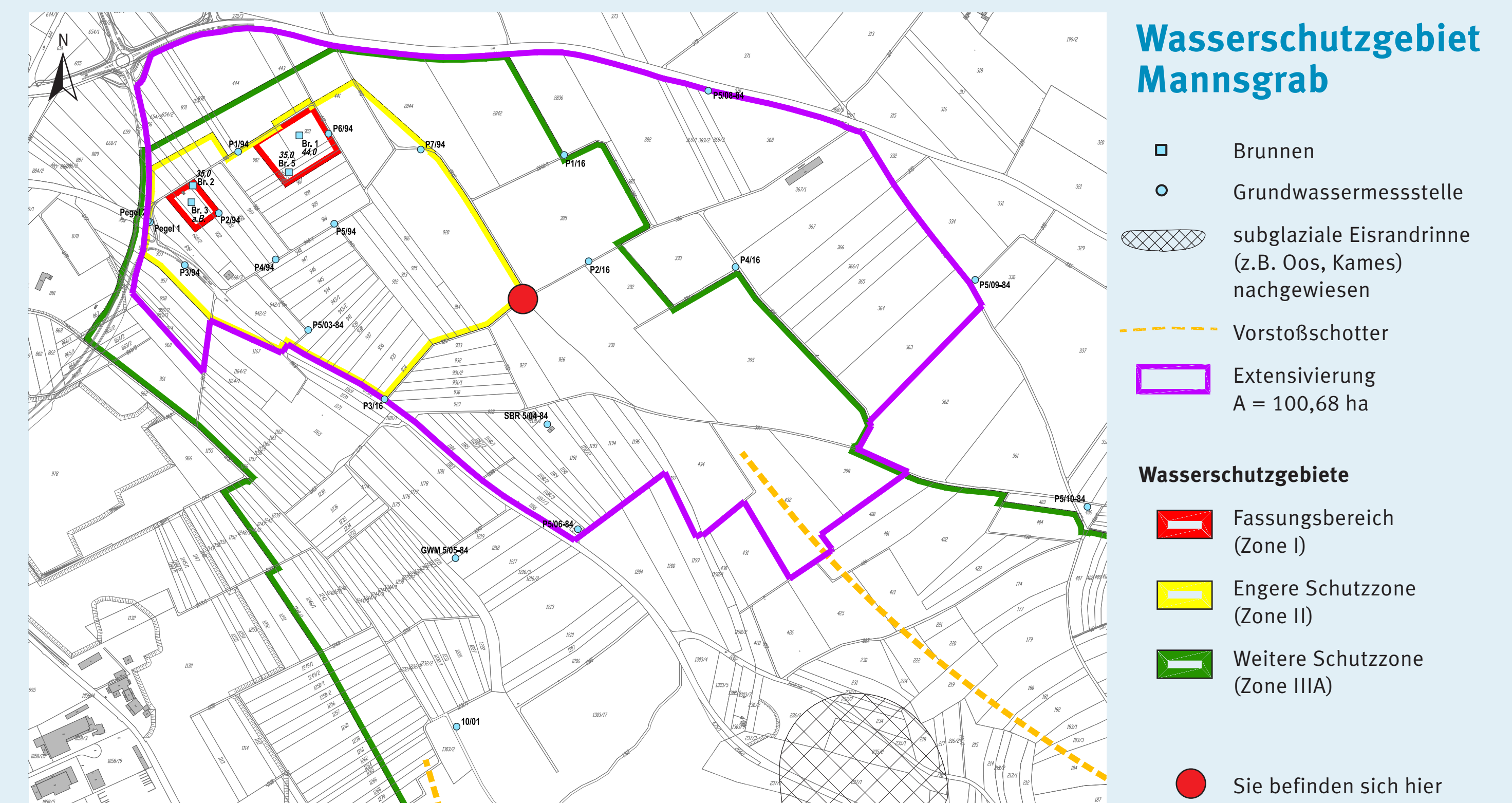
Das Wasserschutzgebiet Mannsgrab:

Geförderte Grundwassermenge: ca. 800.000 bis 1.000.000 m³/a



Methanertrag Wildpflanzenmischungen:

ca. 2.000 Nm³/ha, entspricht ca. 30 % im Vergleich zu Silomais



Dieses Projekt wird gefördert von:

